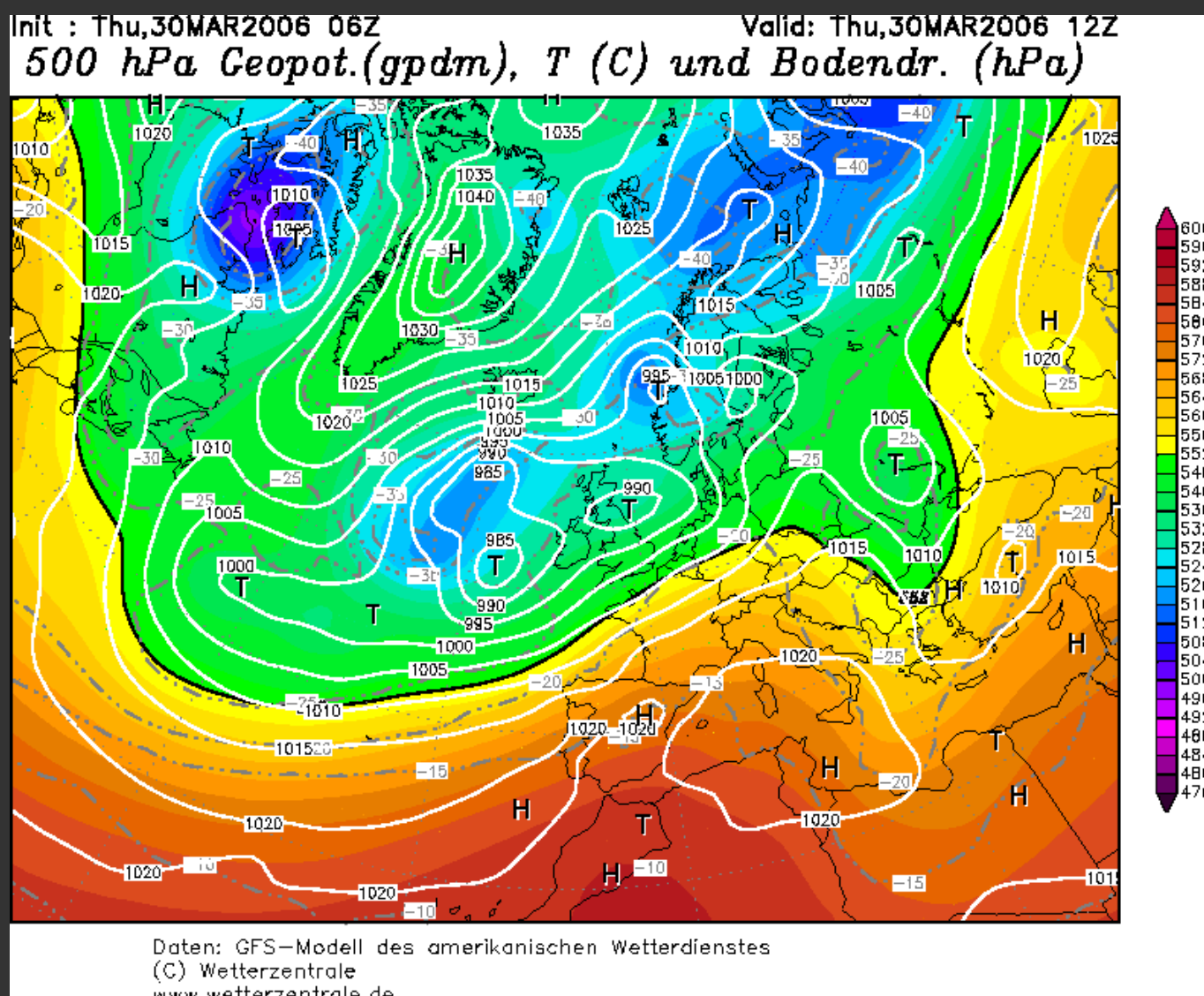


## Hochwasser durch Schneeschmelze im Norden von Österreich zwischen dem 28. und 31. März 2006

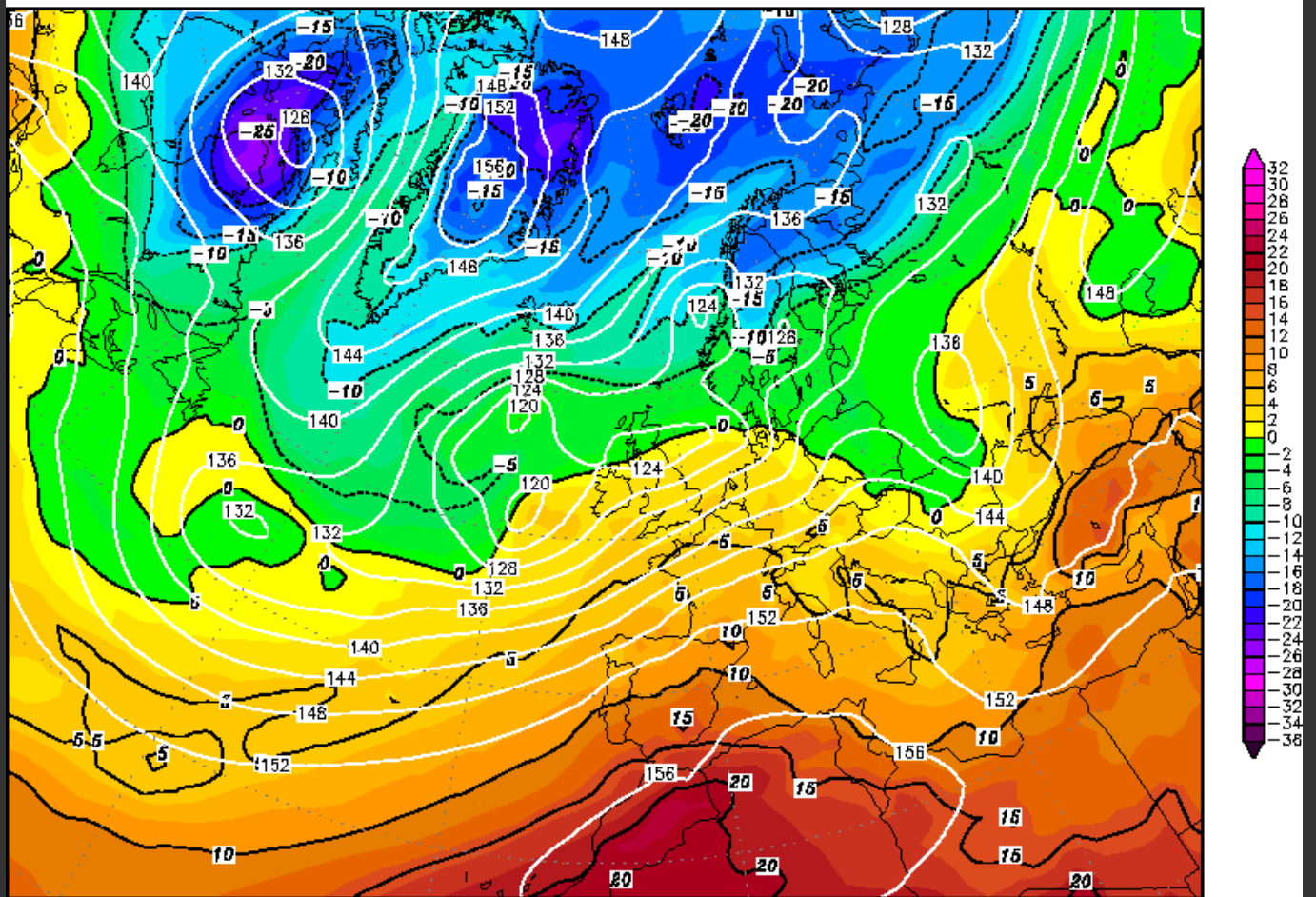
Bedingt durch die nach wie vor gewaltigen Schneemengen (selbst im Waldviertel liegen teilweise noch über 1m) und das Eintreffen von mehreren Frontensystemen entlang der über Mitteleuropa verlaufenden Luftmassengrenze, die feucht-milde Luft in den Alpenraum transportieren, kommt es zu einer massiven Schneeschmelze mit anschließendem Hochwasser in Teilen von Österreich. Besonders betroffen ist dabei das Waldviertel – die Thaya führt kurzzeitig sogar ein 50jähriges Hochwasser. Aber auch in Oberösterreich treten Flüsse über die Ufer, die Donau bringt es immerhin auf ein 5jähriges Ereignis, Uferregionen werden teilweise überschwemmt.

Mit dem Nachlassen der Niederschläge am 30. März entspannt sich die Lage zusehends.

Nur zwei GFS Karten vom 30. März, die die milde Westlage verdeutlichen sollen:



### 850 hPa Geopot. (gpdm) und Temperatur (Grad C)



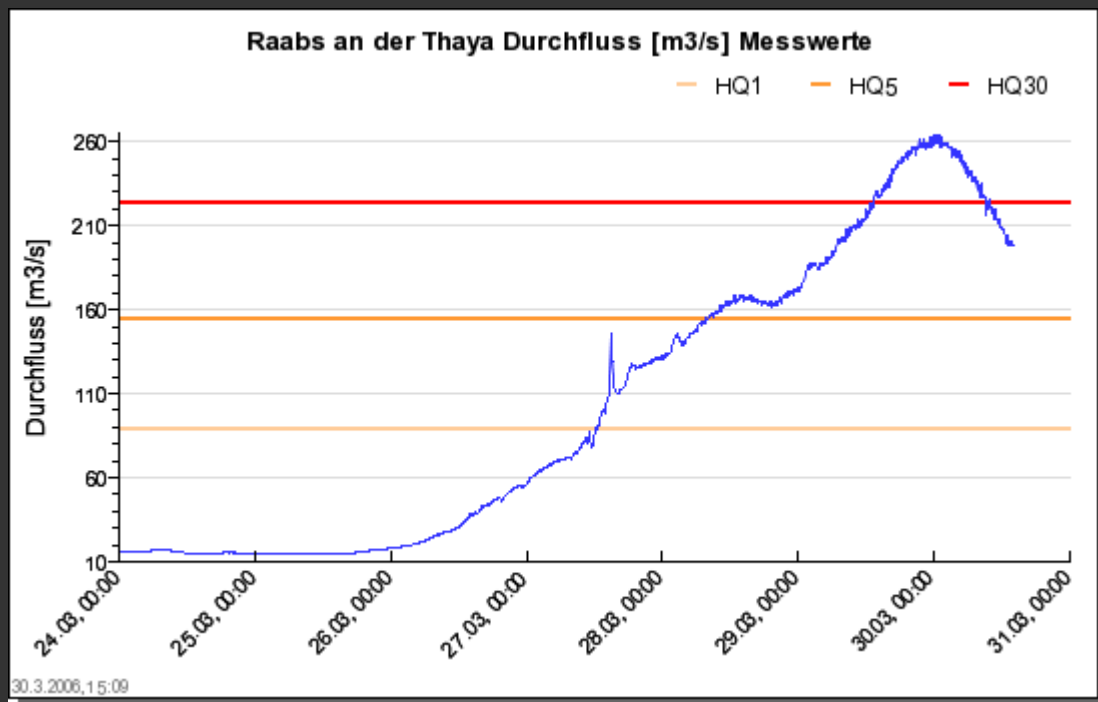
Daten: GFS-Modell des amerikanischen Wetterdienstes  
(C) Wetterzentrale  
[www.wetterzentrale.de](http://www.wetterzentrale.de)

Hier noch einige fotografische Eindrücke des Geschehens (Fotos © 2006 Skywarn Austria) – zunächst die Thaya bei Waidhofen im Waldviertel:





Die Durchflusswerte der Thaya während der Tage mit der stärksten Wasserführung (Daten vom hydrologischen Dienst Niederösterreich):



Auch an der Donau wurden Uferbereiche überflutet (Fotos entstanden in Wien):

